



DEUTSCH-ISRAELISCHE GESELLSCHAFT

Antisemitismus unter MigrantInnen

Wie verbreitet ist er, wie äußert er sich
und was kann dagegen getan werden?

Vortrag: Giyasettin Sayan, Berlin
Gründungsmitglied der Kurdischen Gemeinde Berlin, ehema-
liges Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses

Grußwort: Bilkay Öney
Ministerin für Integration des Landes Baden-Württemberg

Montag, 9. Dezember 2013, 19 Uhr
Bischof-Moser-Haus, Wagnerstr. 45, 70182 Stuttgart (Bohnenviertel)
Eintritt 5 € (für Mitglieder frei)

Antisemitismus ist entgegen landläufiger Meinung in der ganzen Gesellschaft verbreitet. Dies betrifft nicht nur die alteingesessenen Deutschen. Gerade in migrantischen Communities ist er häufig besonders virulent. Laut der Studie "Muslime in Deutschland" aus dem Jahr 2007 beispielsweise stimmen judenfeindlichen Aussagen deutlich mehr muslimische Schüler zu als nichtmuslimische. Giyasettin Sayan stellt die Situation in Deutschland dar. Seinen Fokus richtet er auf türkisch- und kurdischstämmige MigrantInnen. Er beleuchtet die Rolle von Moschee-Gemeinden und islamischen Organisationen bei der Verbreitung von Judenhass insbesondere unter Jugendlichen. Dabei kritisiert er ebenfalls das Verhalten staatlicher Institutionen gegenüber der Gefahr des islamischen Antisemitismus.

Giyasettin Sayan ist Kurde aus der Türkei und lebt seit 1973 in der Bundesrepublik. Der Mitgründer der Kurdischen Gemeinde in Berlin ist studierter Diplom-Betriebswirt und Diplom-Politologe. Von 1995 bis 2010 war er für die Fraktion der Partei Die Linke Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses, deren migrationspolitischer Sprecher und in verschiedenen Ausschüssen, u.a. dem Kultur- und Innenausschuss. Er wurde 2006 Opfer eines Überfalls mutmaßlich neonazistischer Gewalttäter. Giyasettin Sayan ist Vorsitzender der UNA-KURD (Kurdische Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V.) und Mitarbeiter der Arbeiterwohlfahrt Berlin.

Bilkay Öney ist türkischer Abstammung. Von 2006 bis 2009 war sie integrationspolitische Sprecherin von Bündnis90/Die Grünen im Berliner Abgeordnetenhaus. 2009 trat sie in die SPD ein. Seit Mai 2012 ist sie Ministerin für Integration in Baden-Württemberg.

**Arbeitsgemeinschaft
Stuttgart und
Mittlerer Neckar**

Vorsitzende:
Bärbel Illi
Keplerstr. 34
73760 Ostfildern
Tel: 0711-4411138
Mobil 0151-14943690
baerbel.illi@t-online.de

Stellvertreter/-in:
Michael Kashi
Christine Langner

Schatzmeister:
Raphael Rupp

Ehrenvorstand:
Meinhard Tenné

13. November 2013

Konto 8 710 725
BW-Bank Stuttgart
BLZ 600 501 01

www.dig-stuttgart.net
www.facebook.com/DIGStuttgart